

Sekretär der BPO vieles klarer. Wenn — wie er schlußfolgerte — die Voraussetzung für die Planerfüllung das Umdenken einiger mittlerer Führungskräfte ist, wenn die Arbeitsmoral noch zu wünschen übrigläßt wenn noch nicht bei allen die nötige Bereitschaft zur Qualifizierung vorhanden ist, wenn nicht wenige Kollegen ihrer persönlichen Verantwortung im Kampf um das Weltniveau, um die Senkung des Ausschusses nicht voll gerecht werden, wenn — ja wenn all diese Hemmnisse, die überwiegend

ideologische Ursachen haben, nicht ideologisch bekämpft werden, dann werden sie immer wieder in den Parteiversammlungen zur Diskussion stehen.

Aber ist das nicht bereits die Grundlage einer politisch-ideologischen Konzeption, die, auf einer exakten Analyse des Denkens der Werktätigen fußend, gut überlegte, ideologisch klare Argumentation und Antworten enthalten und in einer straff organisierten politischen Arbeit der Parteiorganisation verwirklicht werden muß?

Die Verantwortung der übergeordneten Organe

Auch die Genossen der Bezirksleitung Halle —■ aber nicht nur dort — stellen fest, daß sich viele Mitgliederversammlung kaum von Produktionsberatungen unterscheiden. Wie aber verändern? Das Parteileben, die praktische Parteiarbeit, spielt sich in den größeren Betrieben zum größten Teil in den Abteilungen ab. Die APO leisten unmittelbar die politisch-ideologische und organisatorische Arbeit. Sie tragen eine große Verantwortung. Sie können ihr nur gerecht werden, wenn ihnen die übergeordneten Parteiorgane die erforderliche Anleitung und Hilfe gewähren.

Die Genossen der Betriebsparteileitung der Mafa bringen gewiß viel Zeit und Kraft auf für die Anleitung der APO und wenden dabei viele bewährte Formen und Methoden der Parteiarbeit an. Regelmäßig leiten sie die Parteisekretäre an, organisieren Seminare und Erfahrungsaustausche und vieles andere. Die Mitglieder der Parteileitungen sind für die Anleitung bestimmter APO verantwortlich und bemühen sich auch, Inhalt und Qualität der Anleitung ständig zu verbessern.

Im Mittelpunkt der Beratungen der Betriebsparteileitung mit den Sekretären und Leitungen



Das Parteilehrjahr soll das polit-ökonomische Wissen unserer Genossen darüber vertiefen, daß mit dem Perspektivplan das Programm des Sozialismus zum konkreten Plan in allen Bereichen unserer Volkswirtschaft bis hin zu den Betrieben wird. Während in den Mitgliederversammlungen die Grundorganisationen Konzeptionen für die politische Führung der Perspektivplandiskussion ausarbeiten, beschließen und durchführen, sollen die Zirkel zum Studium der ökonomischen Politik der Partei diese enorm wichtige Aufgabe durch die Vermittlung des wissenschaftlichen Gehalts der neuen Fragen unserer Wirtschaftspolitik fundieren.

(Genosse Dr. Günter Mittag zur Eröffnung
des Parteilehrjahres 1964/65)